

Nur das Wetter machte nicht mit

Das OK Regionalturnfest Sulz-Laufenburg war auf alles vorbereitet



Immer lächeln bei den Vorführungen – auch im strömenden Regen.

Fotos: Ludwig Dünner

In unzähligen Stunden haben die Organisatoren das Regionalturnfest Sulz-Laufenburg bis ins kleinste Detail geplant – zum Glück. Trotz des Wetters herrschte eine gute Stimmung auf dem Festareal. Zur Belohnung gab es zwei Podestplätze von Sulzer Turnenden.

Ludwig Dünner

SULZ-LAUFENBURG. Ein riesiges Festgelände entstand auf und ums Schulareal Blaue in Laufenburg. Mit dem Public-Viewing am Mittwochabend öffnete das Regionalturnfest Sulz-Laufenburg zum ersten Mal die Tore. Am Donnerstag und Freitag war es für die Organisatoren eher ein Warmlaufen, bevor am Samstag der grosse Ansturm kam und sich rund 2500 Turnende im Vereinswettkampf massen. Am Sonntag waren es dann nochmals über 2500 Kinder und Jugendliche, welche zu den Wettkämpfen antraten.

Das Wetter ist nicht zu beeinflussen
Die Wetterprognosen haben nichts versprochen, was den Organisatoren hätte gefallen können. Am Donnerstag erwischte die Turnenden einen Turnfestauftakt im Trockenen bei schwülen Temperaturen. Doch bereits am Freitag war alles anders und die Wetterprognosen haben sich bestätigt. Der starke Regenfall vom Freitag forderte die Bau-Crew, einen «Plan B» umzusetzen. So wurden am Samstagmorgen rund 80 Kubikmeter Holzschnitzel auf das Festareal geführt, um diese auf den Hauptverkehrswegen zu verteilen. Mit dem, was kurz vor Samstagmittag eintraf, hat niemand gerechnet, jedoch das OK war auch auf diese Situation vorbereitet: Ein Unwetter zog auf Laufenburg zu, so dass das OK um 11.20 Uhr entschied, das ganze Festareal zu evakuieren. Alle Turnenden und Besuchende mussten die Zelte verlassen und sich in die Dreifachturnhalle Blaue begeben. Alle folgten innert Kürze den Anweisungen der Funktionäre und somit setzte sich niemand einer Gefahr aus.

Der Turn- und Festbetrieb aber wurde unterbrochen und musste



Jedes Schuhwerk war möglich im Festgelände.

neu organisiert werden. Genau zwei Stunden nach Abbruch konnte der Wettkampfbetrieb wieder aufgenommen werden. Der Moderator vom Rangverlesen am Abend, Thomas Jäger, lobte den Entscheid des OK zur Evakuierung und die Tur-

nenden verdankten diesen Entscheid zugunsten ihrer Sicherheit nochmals mit einem grossen Applaus. «Auch wenn wir das Wetter nicht beeinflussen konnten, sind wir am Sonntagabend zufrieden mit dem reibungslosen und unfallfreien Festverlauf», so OK-Präsident Roland Rüede. «Trotz des Wetters bekamen wir nur positive Rückmeldungen von den Turnenden und den Besuchenden, was uns bestätigt, dass wir unsere Aufgabe richtig gelöst haben», fügte Vize-Präsidentin Veronika Oeschger hinzu.

Trotz Strapazen, gute Resultate

Wer so ein grosses Fest auf die Beine stellt, jeden Tag bei den Aufbaubarbeiten auf dem Platz steht, leistet enorm viel für den Verein. Doch den Turnenden von Sulz war dies noch nicht genug und für sie wäre es keine Option gewesen, nicht selbst zum

Wettkampf anzutreten. Bereits bei den Sulzer Einzelturnden gab es Auszeichnungen. Jeremy Oeschger stand zuoberst auf dem Podest und konnte sich die Goldmedaille umhängen lassen. Für Florian Stadelmann war es die Bronzemedaille, welche er erkämpfte. Tino Weiss erkämpfte sich den vierten Schlussrang. Bei den Vereinswettkämpfen in der Stärkekategorie drei kämpfte sich die Frauenriege Sulz auf den dritten Schluss-

rang. Auch beim Vereinswettkampf Aktive in der ersten Stärkekategorie gelang dem TV Sulz der Sprung aufs Podest – es resultierte der dritte Rang. Vor den Sulzern klassierten sich der STV Herz nach auf dem Silberrang und der Turnfestsieger ging an den TSV Rohrdorf. Am Sonntag schliesslich konnte sich der Sulzer Nachwuchs über einen Podestplatz freuen. Die rund 90 Kids schafften es auf den zweiten Schlussrang.



Aktive des TV Sulz am Reck.



Der Jugend Sulz wurde der Hindernislauf erklärt.



Der Festsieger TSV Rohrdorf (Mitte) daneben (links) der zweitplatzierte STV Herz nach und die drittplatzierten vom TV Sulz (rechts).



OK-Präsident Roland Rüede, Vize-Präsidentin Veronika Oeschger und Vize-Präsident Dave Obrist (v.l.) am Sonntagabend: müde, aber zufrieden mit dem Festverlauf.



Als das Unwetter aufzog, wurden die Turnenden zu ihrer Sicherheit in die Dreifachturnhalle evakuiert.